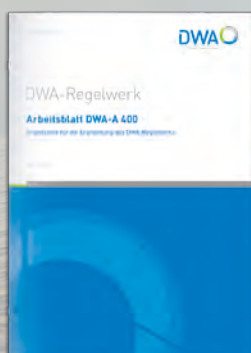


Leitfaden zur Einführung der Klimakennnung im DWA-Regelwerk



Klimakennung DWA-Regelwerk

Die DWA hat das Ziel, ihren eigenen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und mit ihrem Regelwerk, ihren Publikationen, Veranstaltungen und Dienstleistungen eine klimafreundliche Wasser- und Abfallwirtschaft zu fördern.

Hintergrund

Im Rahmen der DWA-Klimastrategie ist die Klimakennung der technischen Regeln eine zentrale Maßnahme. Auch in der nationalen Wasserstrategie findet die Klimakennung des DWA-Regelwerks Erwähnung.

Diese Kurzanleitung richtet sich an die Expert*innen in den DWA-Fachgremien und bietet Hilfestellung bei der Einbindung der Klimakennung sowohl bei der Planung neuer Publikationen im DWA-Regelwerk, als auch bei der Überarbeitung bestehender Regeln.

Über diese sogenannte „Klimakennung“ sollen Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und/oder Klimaschutz auseinandersetzt.

Ziel ist es, dass Nutzer*innen des DWA-Regelwerks mit den Herausforderungen des Klimawandels bei Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung Empfehlungen an die Hand bekommen und diese in ihre praktische Arbeit aufnehmen. Somit soll die Kennung dazu beitragen, die technischen Ausführungen klimarobuster umzusetzen.

Die Klimakennung ist leicht zu erstellen, ist auf den Umschlagseiten rasch auffindbar und ist verständlich. Insbesondere soll sich die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema in dem Kapitel: „Kosten- und Umweltauswirkungen“ in der technischen Regel wiederfinden (siehe Musterlayout im Arbeitsblatt DWA-A 400 Anhang).

Durchführung

Der Grad klimarelevanter Aspekte wird jeweils für die Klimaanpassung und den Klimaschutz in drei Stufen festgelegt. Die Stufen sind wie folgt definiert und es werden beispielhaft Parameter für die Kennung empfohlen.

Bewertungskriterien „Klimaanpassung“

- KA0 = Regelwerk hat keinen Bezug zur Klimaanpassung
- KA1 = Das Regelwerk hat indirekten Bezug zur Klimaanpassung
- KA2 = Das Regelwerk hat direkten Bezug zur Klimaanpassung

Parameter für die Bewertung Klimaanpassung können sein (nicht abschließend)

- Anpassung an Überflutungsgefahren
- Wasserrückhalt in der Fläche im Einzugsgebiet
- Ausgleich / Vorsorge für Wassermangel
- Anpassung an Wetterextreme
- Monitoring von Klimadaten und Klimafolgen
-

Bewertungskriterien „Klimaschutz“

- KS0 = Das Regelwerk hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern
- KS1 = Das Regelwerk hat indirekten Bezug zu Klimaschutzparametern
- KS2 = Das Regelwerk hat direkten Bezug zu Klimaschutzparametern

Parameter für die Bewertung Klimaschutz können sein (nicht abschließend)

- Energieeffizienz / Energieverbrauch
- Gewinnung / Verwendung erneuerbarer Energien
- Bindung / Rückhalt von Treibhausgasen
- Unterstützung klimapolitischer Ziele
- Monitoring von Klimadaten und Klimafolgen
-

Die Entscheidung über die Einstufung trifft das zuständige Fachgremium bei der Bearbeitung, bzw. die übergeordneten Fachgremien im Zuge der Freigabe-Prozesse gemäß Arbeitsblatt DWA-A 400.

Unsere Regeln decken einen sehr großen Themenbereich ab. Die Bereiche Klimaschutz und Klimaanpassung werden in den Regelwerkspublikationen in unterschiedlicher Intensität erfasst. Es gibt Publikationen, in denen für beide Bereiche die angegebenen oder auch weitere Parameter sehr gut bewertet werden können, in anderen Publikationen wird eher der Klimaschutz stärker im Vordergrund sein, denn die Klimaanpassung (oder anders herum). Die zuvor genannten Parameter sind durchaus erweiterbar, hierüber entscheidet das bearbeitende Gremium.

Beispiele zur Bewertung für eine Kennung zu Klimaschutz und -anpassung:

Beispiel 1: Merkblatt DWA-M 119 „Risikomanagement in der kommunalen Überflutungsvorsorge für Entwässerungssysteme bei Starkregen“

DWA-Kennung „Klimaschutz“ (KS0, KS1, KS2)

Klimaschutz-Parameter Gegenstand des RW	Energieeffizienz / Energieverbrauch	Gewinnung / Verwendung Erneuerbarer Energien	Bindung- / Rückhalt von Treibhausgasen	Unterstützung klimapolitischer Ziele	Monitoring von Klimadaten und Klimafolgen	falls notwendige Parameter fehlen
Berechnungsgrundlagen	KS0	KS0	KS0	KS1	KS1	
Planung*	KS0	KS0	KS0	KS1	KS1	
Bau	KS0	KS0	KS0	KS1	KS1	
Betrieb/Bewirtschaftung	KS0	KS0	KS0	KS1	KS1	
Wartung	KS0	KS0	KS0	KS1	KS1	
Lebenszyklus	KS0	KS0	KS0	KS1	KS1	

*) Strategische Planung / Entwurfsplanung / Bauplanung

Die Klimakennung insgesamt richtet sich nach dem Parameter mit dem höchsten Wert:
Im Beispiel Merkblatt DWA-M 119: KS1





© Mario Grunke, DWA

DWA-Kennung „Klimaanpassung“ (KA0, KA1, KA2)

Klimaanpassungs-Parameter Gegenstand der Technischen Regel	Anpassung an Überflutungs-gefahren	Wasserrück-halt in der Fläche / im Einzugsgebiet	Ausgleich / Vorsorge für Wasser-mangel	Anpassung an Wetter-extreme	Monitoring von Klima-daten und Klimafolgen	falls notwendige Parameter fehlen
Flächenvorsorge	KA2	KA2	KA1	KA2	KA2	-
Bauvorsorge	KA2	KA2	KA1	KA2	KA2	-
Risikovorsorge	KA2	KA2	KA1	KA2	KA2	-
Gefahrenabwehr	KA2	KA2	KA0	KA2	KA2	
Vorsorgestrategien	KA2	KA2	KA1	KA2	KA2	
Berechnungsgrundlagen	KA2	KA2	KA1	KA2	KA2	
Informationsvorsorge	KA2	KA2	KA1	KA2	KA2	

Die Klimakennung insgesamt richtet sich nach dem Parameter mit dem höchsten Wert:
Im Beispiel Merkblatt DWA-M 119: KA2



© iStock.com/nikamata

Beispiel 2: Merkblatt DWA-M 551 „Audit Hochwasser – wie gut sind wir vorbereitet?“

DWA-Kennung „Klimaschutz“ (KS0, KS1, KS2)

Klimaschutz-Parameter Gegenstand des RW	Energieeffizienz / Energieverbrauch	Gewinnung / Verwendung Erneuerbarer Energien	Bindung- / Rückhalt von Treibhausgasen	Unterstützung klimapolitischer Ziele	Monitoring von Klimadaten und Klimafolgen	falls notwendige Parameter fehlen
Berechnungsgrundlagen	KS0	KS0	KS0	KS0	KS0	
Planung*	KS0	KS0	KS0	KS1	KS1	
Bau	KS0	KS0	KS0	KS1	KS1	
Betrieb/Bewirtschaftung	KS1	KS0	KS0	KS1	KS1	
Wartung	KS1	KS0	KS0	KS1	KS1	
Lebenszyklus	KS1	KS0	KS0	KS1	KS1	

*) Strategische Planung / Entwurfsplanung / Bauplanung

Die Klimakennung insgesamt richtet sich nach dem Parameter mit dem höchsten Wert:
Im Beispiel Merkblatt DWA-M 551: KS1

DWA-Kennung „Klimaanpassung“ (KA0, KA1, KA2)

Klimaanpassungs-Parameter Gegenstand des RW	Anpassung an Überflutungsgefahren	Wasserrückhalt in der Fläche / im Einzugsgebiet	Ausgleich / Vorsorge für Wassermangel	Anpassung an Wetterextreme	Monitoring von Klimadaten und Klimafolgen	falls notwendige Parameter fehlen
Flächenvorsorge	KA2	KA2	KA1	KA2	KA1	
Bauvorsorge	KA2	KA2	KA1	KA2	KA1	
Risikovorsorge	KA2	KA2	KA1	KA2	KA1	
Gefahrenabwehr	KA2	KA2	KA0	KA2	KA1	
Vorsorgestrategien	KA2	KA2	KA1	KA2	KA1	
Berechnungsgrundlagen	KA0	KA0	KA0	KA0	KA0	
Informationsvorsorge	KA2	KA2	KA1	KA2	KA2	

Die Klimakennung insgesamt richtet sich nach dem Parameter mit dem höchsten Wert:
Im Beispiel Merkblatt DWA-M 551: KA2

Weitere Beiträge, um den CO₂-Fußabdruck rund um die Gremienarbeit zu reduzieren:

Den DWA-Fachgremien wird die Möglichkeit geboten, Sitzungen auch als Videokonferenzen oder als Hybrid-Veranstaltungen durchzuführen. Die DWA hat hierfür das technische Equipment erweitert. Reisen können somit reduziert werden, damit können Zeit und Kosten eingespart werden. Online-Sitzungen können schnell realisiert werden und auch in Ergänzung zu Präsenzsitzungen stattfinden. Sie eignen sich besonders für kurze Abstimmungsgespräche und die Fachgremienarbeit kann beschleunigt werden.

Für Präsenzsitzungen werden Orte so zentral gewählt, dass sie gut mit der Bahn erreichbar sind. Die DWA bietet dazu in Kooperation mit der Bahn das verbilligte Veranstaltungsticket an.

Für die Bewirtung bei Präsenzveranstaltungen in der Bundesgeschäftsstelle wird gewährleistet, dass bereits beim Einkauf von Lebensmitteln auf klimafreundliche und Fairtrade-Produkte geachtet wird.

Die Nutzung digitaler Portale zur Fachgremienarbeit wird technisch in der DWA unterstützt und die zur Verfügung gestellten Portale werden ständig weiterentwickelt.

**Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)**

Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef
Telefon: +49 2242 872-333 · Fax: +49 2242 872-100
info@dwa.de · www.dwa.de

Stand: Mai 2021

